

Nebenwirkungsmerkblatt

© AMBORA

Haar- und Nagelveränderungen

Bei der Einnahme Ihres oralen Tumormedikaments können Veränderungen an Haaren und/oder Nägeln als Nebenwirkung auftreten.

Im Folgenden haben wir einige Informationen und Tipps zusammengestellt, um den Veränderungen vorzubeugen und die Ihnen helfen können, wenn die Nebenwirkung auftritt.

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie mit den Vorgaben nicht zurechtkommen oder wenn Sie Fragen haben.



Wie kommt es zu den Nebenwirkungen und wie erkenne ich sie?

Veränderungen an den Fingern und Nägeln

Die Hand- und Fußnägel können brüchig oder weich werden. Zudem kann es zu **Farbveränderungen, Rillen und Nagelbettentzündungen** kommen. Nagelveränderungen können mit Veränderungen der Haut (z.B. Hautausschlägen, Rissen in den Fingerkuppen) einhergehen.

Nagelveränderungen können u.a. bei folgenden oralen Tumormedikamenten auftreten: Afatinib (GIOTRIF®), Cobimetinib (Cotellic®), Erlotinib (z.B. Tarceva®), Everolimus (z.B. Afinitor®), Gefitinib (z.B. IRESSA®), Lapatinib (Tyverb®), Pazopanib (Votrient®), Sunitinib (z.B. Sutent®), Trametinib (Mekinist®).

Haarveränderungen

Bei einigen oralen Tumormedikamenten kann es zu **Veränderungen der Kopfhaare und Wimpern** kommen. Die Haarfarbe und -struktur kann sich ändern, das Haar kann dünner werden und es kann z.T. auch zu Haarverlust kommen. Die Wimpern können sich in Länge und Struktur ändern, z.B. kann es zu sehr langen, lockigen Wimpern kommen.

Zu Haarveränderungen kann es u.a. bei der Einnahme von Cabozantinib (Cabometyx® / Cometriq®), Dabrafenib (Tafinlar®), Nilotinib (Tasigna®), Regorafenib (Stivarga®), Sorafenib (z.B. Nexavar®), Vemurafenib (Zelboraf®) und Vismodegib (Erivedge®) kommen.

Was kann ich selbst tun, um den Nebenwirkungen vorzubeugen?

Folgende Dinge können helfen, um Veränderungen an den Nägeln vorzubeugen:

- Führen Sie eine schonende, vorsichtige **Nagelpflege** aus:
 - Nagelfeile anstatt -schere verwenden, um Verletzungen zu vermeiden.
 - Nägel gerade und nicht zu kurz feilen.
 - Nagelhaut nicht schneiden, nur vorsichtig zurückschieben.
 - Tägliche Pflege der Nägel und Nagelhaut mit harnstoffhaltigen Cremes.
- **Hand- und Fußnägel schützen** (z.B. bei Hausarbeit Baumwoll-Handschuhe tragen).
- Zur Stärkung der Nägel evtl. Klarlack (z.B. Viscontour® Nail, Sililevo®) auftragen.
- Auf künstliche Nägel und farbigen Nagellack verzichten (um Veränderungen an den Nägeln frühzeitig zu erkennen).
- Eine mechanische Belastung der Nägel (z.B. Druck oder Reibung durch sehr enge Schuhe) vermeiden.
- Längeren Kontakt mit Wasser, Reinigungsmitteln und acetonhaltigen Nagellackentferner vermeiden.

Leider gibt es keine Möglichkeiten, um den Veränderungen an Haaren und Wimpern vorzubeugen

Was kann ich tun, wenn die Nebenwirkungen auftreten?

Veränderungen an den Fingern und Nägeln



- Führen Sie die **Nagelpflege** weiter durch.
- Bei schmerzhaften **Rissen in den Fingerkuppen** kann ein spezieller **Wundkleber** auf die Risse aufgetragen werden (z.B. Truglue®). Darunter heilen die Risse in der Regel schnell aus und die Schmerzen werden gemildert.
- Bei **Nagelbettentzündungen** sollten die betroffenen Nägel mehrmals täglich in einer **antiseptischen Lösung** (z.B. Octenisept®) gebadet werden, um einer Infektion vorzubeugen.

Haarveränderungen



- Wenn Ihre **Wimpern** zu lang werden und z.B. beim Tragen der Brille stören, können Sie diese vorsichtig mit einer Schere kürzen (lassen).
- Bei **beginnendem Haarausfall** oder dünner werdendem Haar können Sie ein mildes Shampoo (z.B. Kindershampoo) verwenden, die Haare am besten an der Luft trocknen lassen und eine Kopfbedeckung (im Sommer als Sonnenschutz, im Winter als Kälteschutz) verwenden.
- Bei **starkem Haarausfall** können Sie sich eine Perücke verordnen lassen.

Was sollte ich lieber vermeiden, wenn die Nebenwirkungen auftreten?

Veränderungen an den Fingern und Nägeln



- Vermeiden Sie weiterhin eine Belastung der Nägel (z.B. übermäßige Maniküre, enges Schuhwerk) und Kontakt mit reizenden Stoffen (z.B. scharfe Reinigungsmittel).

Haarveränderungen



- Verzichten Sie auf Haarklammern, Gummibänder, Haarspray, Haargel oder ähnliches.
- Vermeiden Sie eine weitere Belastung der Haare (z.B. durch Färben, Glätten, Lockenstab, Dauerwelle).

Welche Medikamente können eingesetzt werden?



Bei Nagelbettentzündungen kann Ihnen Ihr Arzt / Ihre Ärztin antiseptische oder antibiotische Medikamente verordnen. Gegen die Veränderungen an Haaren und Wimpern gibt es leider keine wirksamen Präparate.

Wann muss ich meinen Arzt / meine Ärztin kontaktieren?



- Bei einer Nagelbettentzündung sollten Sie Ihren Arzt / Ihre Ärztin kontaktieren, damit sich der Nagel nicht infiziert. Eventuell bekommen Sie ein Antibiotikum verordnet.
- Bei Rissen in den Fingern, die trotz der oben angegebenen Tipps nicht ausheilen und/ oder sehr schmerzhaft sind, kann Ihnen Ihr Arzt / Ihre Ärztin ggf. spezielle Verbände verordnen.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Bei Fragen oder sonstigen Schwierigkeiten

Kontakt Behandlungsteam:

Bei akuten Problemen

Kontakt außerhalb der Sprechzeiten:

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**

Notizen

Dieses Merkblatt wurde für Sie erstellt von:

A M B O R A AMTS-Kompetenz- und Beratungszentrum orale Tumorthérapie

Trotz sorgfältiger Prüfung wird keine Gewährleistung für Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Angaben und keinerlei Haftung für eventuelle Fehler noch für Schäden übernommen.

© Sämtliche Rechte (z. B. Urheber- und Leistungsschutzrechte) dieses Merkblattes liegen bei der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und beim Universitätsklinikum Erlangen (UKER).

Nebenwirkungsmerkblatt Haar- und Nagelveränderungen, Version: 2022-01, Stand: 18.03.2022

Bildquellen: <http://freedigitalphotos.net> (marin), <https://pixabay.com> (Pexels)

Textquellen: Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): S3-Leitlinie Supportive Therapie bei onkologischen PatientInnen - Langversion 1.3, 2020

gefördert durch



Deutsche Krebshilfe
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.